

Die BLS fährt auf der Erfolgsschiene

Der RegioExpress Bern – Domodossola verzeichnet eine hohe Nachfrage. Nun zeichnet sich sogar eine neue BLS-Direktverbindung zum Mailänder Flughafen Malpensa ab.

Kurt Metz Alle zwei Stunden fährt eine Mika-Komposition der BLS als RegioExpress nach Domodossola – zu Pendlerzeiten sogar noch häufiger. Die Abteile sind gut besetzt. Zum Erfolg tragen einerseits die kürzere Fahrzeit mit der Bahn und andererseits die Wintersicherheit der Verbindung für die vielen italienischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Wallis bei. Zudem steigt der touristische Verkehr rasant an, sodass der Stundentakt notwendig wird. Dies gilt, obwohl die Anschlüsse in Brig Richtung Goms und in Domodossola durchs Centovalli nach Locarno oder an den Fernverkehr Richtung Mailand noch nicht optimal sind.

Seit der Übernahme dieser grenzüberschreitenden Verbindung im Jahr 2017 durch die BLS hat sich die Verkehrsleistung ausgedrückt in Personenkilometer mehr als verdoppelt. Die Einführung des Zweistundentakts im Jahr 2018 bewirkte eine Nachfragesteigerung um 48 Prozent. Seit 2018 nahm die Nachfrage bei gleichbleibender Angebotsstruktur nochmals um 41 Prozent zu. Ilona Ott, Key Account Manager Italien bei der BLS, erwartet im laufenden Jahr ein weiteres Wachstum von 25 Prozent. Die Bewältigung dieser Nachfrage, insbesondere im Pendlerverkehr, bedingt allerdings den Ausbau der Infrastruktur mit den bekannten Ganzsperrungen und langen Unterhaltsfenstern. Ersatzangebote mit Bus stellen die Verbindung Brig – Domodossola zwar sicher, aber die Fahrzeit verlängert sich und die Passagiere müssen umsteigen.

Gästeboom aus Italien

Mit dem Ziel, den Verkehrsertrag auf der ganzen Strecke von Italien bis Bern zu steigern, bewirbt die BLS den norditalienischen Freizeitmarkt unter dem Namen «Trenino Verde delle Alpi». Gäste sollen auf dieser RegioExpress-Route ins traditionelle Einzugsgebiet der BLS reisen. Deshalb hat sie für das bahnungewohnte italienische Publikum eine einfache Pauschaltageskarte entwickelt. Diese beinhaltet die freie Fahrt durch den Simplontunnel und den Lötschberg-Scheiteltunnel bis nach



Die Mika-Kompositionen in Italien: Mittlerweile ein gewohntes Bild.

Bild: BLS AG

Bern und die Schifffahrt auf dem Thunersee, die auch zur BLS-Gruppe gehört.

«Die Nachfrage entwickelt sich sehr positiv», erklärt Ott. Den Absatz und Umsatz haben wir im Jahr 2023 mehr als verdoppelt: Es sind rund 18 000 Personen mit dem Spezialangebot gereist. Und dies, obwohl ein Tagesausflug mit dem öV für die norditalienischen Gäste etwas Spezielles und auch Ungewöhnliches ist.» Der verhältnismässig hohe Aufwand für Information und Betreuung werde mit einer hohen Zufriedenheit der Reisenden belohnt.

Direkt an den Flughafen Malpensa?

Das Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen Ferrovienord baut seit Ende 2022 eine neue Verbindungslinie von Gallarate und von Casorate zum Terminal 2 des Mailänder Flughafens Malpensa. Ziel der rund sechs Kilometer langen, zum Teil unterirdischen Neubaustrecke ist eine bessere

Anbindung des Flughafens an das Eisenbahnnetz Italiens und eine neue Verbindung Richtung Schweiz. Züge können direkt mit einer Schlaufe Richtung Norden zur Simplonlinie nach Domodossola und weiter nach Brig, ins Wallis und ins Berner Oberland gelangen. Die Fahrzeit Malpensa – Gallarate wird damit von zirka 30 Minuten auf 7 Minuten reduziert.

Die neue Linie soll Ende 2025 in Betrieb genommen werden. Ob es dereinst eine umsteigefreie Verbindung des grenzüberschreitenden regionalen Personenverkehrs Spiez – Kandersteg – Brig – Domodossola – Malpensa geben wird, bleibt abzuwarten. Denkbar wäre auch, die Züge über Spiez nach Interlaken und umgekehrt zu führen. Damit könnte der einst – als «Blauer Pfeil» – beliebte Tagesausflugszug der BLS von Interlaken nach Stresa wieder ein Thema werden.

Um solche Pläne umzusetzen, fehlen der BLS allerdings noch Mehrsystemzüge für die Schweiz und Italien, wie sie bereits zwischen dem Tessin und Milano sowie dem Flughafen Malpensa direkt verkehren. Dazu Ilona Ott: «Aufgrund der neuen Verbindungsschlaufe von der Simplonlinie nach Malpensa eröffnen sich auf diesem Korridor neue Perspektiven, welche die BLS im Auge behält.»

Die Lötschberg-Bergstrecke wird als «Trenino Verde delle Alpi» vermarktet.